

	<p>Objekt: Flucht nach Ägypten</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Malerei</p> <p>Inventarnummer: WLM 253</p>
--	--

Beschreibung

Der Kopf des Esels, der Maria und das Christuskind trägt, hängt nach unten und verdeutlicht ebenso wie die müden Gesichtszüge Mariens die Beschwerlichkeiten der Flucht nach Ägypten. Josef war im Traum vor der Absicht des Herodes gewarnt worden, alle männlichen Säuglinge töten zu lassen, und bringt nun Maria und das Kind in Sicherheit. Zwei Engel helfen ihm dabei, eine Dattelpalme zu beugen, damit er ihre Früchte ernten kann. Das Gemälde ist Teil eines Zyklus‘ aus acht bemalten Holztafeln, der Episoden aus dem Leben Jesu illustriert. Diese Tafelbilder waren einst Bestandteile eines spätgotischen Flügelaltars der Zisterzienserinnenabtei in Heggbach. In Auftrag gegeben wurden sie von der Äbtissin des Klosters, die vermutlich eine Werkstatt aus Memmingen mit der Anfertigung der Gemälde betraute. Für die Darstellung der Flucht nach Ägypten orientierte sich der Maler an einem Kupferstich Martin Schongauers aus den frühen 1470er Jahren. [Saskia Watzl]

Grunddaten

Material/Technik: Tannenholz
Maße: Höhe: 60 cm, Breite: 45,5 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1480-1500
wer
wo Memmingen
Wurde wann
abgebildet
(Akteur)

	wer	Jesus Christus
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Maria (Mutter Jesu)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Josef von Copertino (1603-1663)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Ägypten
[Zeitbezug]	wann	1140-1500
	wer	
	wo	
[Zeitbezug]	wann	500-1500
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Heilige Familie
- Religiöse Kunst
- Sammlung Haßler
- Tafelbild (Malerei)

Literatur

- Hamburger, Jeffrey F. (2009): Prints as Exemplars of Piety and the Culture of the Copy in the Fifteenth-Century Germany, in: The Woodcut in Fifteenth-Century Europe Studies in the History of Art, 75 Center for Advanced Study in the Visual Arts. Washington, London, S. 160